



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Das Hildebrandlied**

**Baesecke, Georg**

**Halle (Saale), 1945**

Umschrift und wörtliche Übersetzung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67747)

Ik gihorta dat seggen dat sih urhettun ænon muo  
 tin. hiltibraht<sup>1)</sup> enti hadubrant. untar heriun tuem,  
 sunufatarungo.<sup>2)</sup> iro saro rihtun garutun se iro  
 gudhamun. gurtun sih. iro. suert ana. helidos  
 5 ubar ringa do sie to dero hiltiu ritun. hiltibraht<sup>1)</sup> 5  
 gimahalta heribrantes sunu. her uuas heroro  
 man ferahes frotoro. her fragen gistuont fohem  
 uuortum. þer<sup>3)</sup> sin fater wari fireo in folche eddo  
 welihhes cnuosles du sis. ibu du mi enan sages. ik  
 10 mi de odre uuert chind in chunincriche. chud ist 10  
 min<sup>4)</sup> al irmindeot. hadubraht<sup>5)</sup> gimahalta hilti  
 brantes sunu dat sagetun mi usere liuti alte anti  
 frote dea erhina warun. dat hiltibrant hætti  
 min fater. ih heittu hadubrant. forn er ostar  
 15 gihueit floh her otachres nid hina miti theotrihhe. 15  
 enti sinero degano filu. her furlaet in lante luttilla  
 sitten prut in bure barn unwahsan arbeo laosa.  
 heræet<sup>6)</sup> ostar hina [det] sid detrihhe darba gi  
 stuontum<sup>7)</sup> fater[er]es mines. dat uuas so friunt  
 20 laos man her was otachre ummet[t]irri dega 20  
 no dechisto unti<sup>8)</sup> deotrichhe [darba gistontun]  
 her þas<sup>9)</sup> eo folches at ente imo þ[u]as<sup>9)</sup> eo feh[e]ta ti leop  
 chud was. her chonnem mannum [ni waniu ih  
 iu lib habbe] wettu irmingot quad

Lies 1) hiltibrant, 2) -os, 3) wer, 4) mir, 5) hadubrant, 6) her raet, 7) stuontun, 8) miti, 9) was.

1 Ich (ge)hörte das sagen, 2 daß sich (Urheißer) Herausfordrer (eine) allein  
 (träfen) getroffen, 3 Hildebrand und Hadubrand (unter) zwischen zwein Heeren.  
 4 (Sohnvaterungen) Sohn und Vater ihre Rüstungen richteten, 5 (gerbten) bereiteten sie ihre  
 Kriegshemden, gürteten sich ihre Schwerter an, 6 die Helden,  
 5 über die (Ringe) Panzer, da sie zu dem Kampfe ritten. 7 Hildebrand  
 sprach, Heribrands Sohn: er war der (hehrere) ältere  
 Mann, 8 Lebens weisere, er fragen (gestund) begann 9 mit wenigen  
 Worten, wer sein Vater (wäre) gewesen sei 10 der Menschen im (Kriegsvolk) Volke 11 ,(oder) und  
 welches Geschlechtes du seist, 12 wenn du mir einen sagst, ich  
 10 mir die andern weiß, 13 (Kind) Jüngling (in) im Königreiche: kund ist  
 mir alles Großvolk'. 14 Hadubrand sprach, Hilde-  
 brands Sohn: 15 ,Das sagten mir unsere Leute, 16 alte und  
 weise, die eherhin waren, 17 daß Hildebrand (hieße) geheißen habe  
 mein Vater. Ich heiße Hadubrand. 18 (Vorn) Voreinst er nach Osten  
 15 ging, floh er Otachers (Neid) Haß 19 hin mit Dietrich  
 und seiner Degen viel. 20 Er verließ im Lande die (Lützele) Kleine  
 sitzen, 21 die (Braut) Frau im (Bauer) Hause, das Kind unerwachsen, 22 erbelos.  
 Er ritt nach Osten hin. 23 Seither für Dietrich (Darben) Entbehungen  
 (gestunden) begannen 24 meines Vaters: das war so (freund- und)  
 20 verwandtenloser Mann. 25 Er war Otachern unmäßig zornig, 26 der De-  
 gen liebster mit Dietrich,  
 27 er war immer Volkes (zu Ende) an der Spitze, ihm war immer Fechten zu lieb:  
 28 kund war er kühnen Mannen 29 [nicht (wähne) glaube ich,  
 er habe noch (Leib) Leben']. 30 ,Ich (weiße) lasse wissen den großen Gott', sprach

hiltibraht<sup>1)</sup> obana ab heuane dat du neo dana halt mit sus  
 sippan man dinc ni gileitos. want her do ar arme þuntane<sup>2)</sup>  
 bauga cheisuringu gitan. so imo se der chuning gap  
 huneo truhtin. dat ih dir it nu bi huldi gibu. hadubraht<sup>3)</sup>  
 5 gimalta<sup>4)</sup> hiltibrantes sunu. mit geru scal man geba infa 5  
 han ort þidar<sup>5)</sup> orte. du bist dir alter hun ummet spaher  
 spenis mih mit dinem w[u]ortun wili mih dinu speru wer  
 pan. pist also gialtet man so du ewin inwit fortos.  
 dat sagetun mi seolidante westar ubar wentilseo dat  
 10 man<sup>6)</sup> wic furnam. tot ist hiltibrant heribrantes suno. 10  
 hiltibraht<sup>7)</sup> gimahalta heribtes<sup>8)</sup> suno. wela gisihu ih  
 in dinem hrustim dat du habes heme herron goten  
 dat du noh bi desemo riche reccheo niwurti. wela  
 ga nu waltant got quad hiltibrant wewurt skihit.  
 15 ih wallota sumaro enti wintro sehstic ur lante. dar 15  
 man mih eo scerita in folc sceotantero so man mir at  
 burc enigeru. banun ni gifasta. nu scal mih suasat  
 chind. suertu hauwan breton mit sinu billiu eddo  
 ih imo ti banin werdan. doh maht du nu aodlihho  
 20 ibu dir din ellen taoc. in sus heremo man hrusti gi 20  
 winnan rauba bihrahamen. ibu du dar enic reht ha  
 bes. der si doh nu argosto quad hiltibrant ostarliuto  
 der dir nu wiges warne nu dih es so wel lustit. gudea  
 gimeinun niuse de motti. werdar sih dero<sup>9)</sup> hiutu<sup>9)</sup> hregilo  
 25 hrumen muotti. erdo desero brunnono bedero uual 25  
 tan. do leŕttun se ærist asckim scritan scarpē scurim  
 dat<sup>10)</sup> in dem sciltim stont.<sup>11)</sup> do stoptū tosamane staim  
 bort chcludun. hēwun harmlicco huitte scilti.  
 unti im iro lintun luttulo wurtun. giwigan miti wabnū.

Lies 1) hiltibrant, 2) wuntane, 3) hadubrant, 4) gimahalta, 5) widar, 6) inan, 7) hiltibrant, 8) heribrantes,  
 9) mit Umstellungszeichen, 10) dat se, 11) stontun.

Hildebrand, ,oben vom Himmel,<sup>31</sup> daß du doch nie mehr mit so  
 sippem Mann<sup>32</sup> (Ding) Verhandlung nicht (leitetest) führtest'.<sup>33</sup> Wand er da vom Arme  
 Ringe<sup>34</sup> aus (Kaiserling) Münzgold getan, die ihm der König gegeben, [gewundene  
<sup>35</sup> der Heunen Herr. ,Daß ich es dir nun um Huld gebe'.<sup>36</sup> Hadubrand sprach,  
 5 Hildebrands Sohn:<sup>37</sup> ,Mit Gere soll der Mann Gabe empfa-  
 hen, <sup>38</sup> Spitze wider Spitze. <sup>39</sup> Du bist (dir) ein alter Heune, unmäßig (späher) schlauer,  
<sup>40</sup> lockst mich mit deinen Worten, willst mich mit deinem Speere wer-  
 fen, <sup>41</sup> bist ganz so gealterter Mann, wie du ewig Trug führtest.  
<sup>42</sup> Das sagten mir Seefahrende <sup>43</sup> westwärts über die Wendelsee, daß  
 10 ihn Kampf dahinnahm: <sup>44</sup> tot ist Hildebrand, Heribrands Sohn'.  
<sup>45</sup> Hildebrand sprach, Heribrands Sohn: <sup>46</sup> ,Wohl ersehe ich  
 an deinen Rüstungen, <sup>47</sup> daß du hast daheim guten Herrn,  
<sup>48</sup> daß du noch bei (unter) dieser Herrschaft (Recke) Vertriebner nicht wurdest'. <sup>49</sup> ,Wohl-  
 an nun, waltender Gott', sprach Hildebrand, ,Wehegeschick geschieht!  
 15 <sup>50</sup> Ich wallte Sommer und Winter sechzig außer Landes, <sup>51</sup> wo  
 man mich immer scharte in das Volk Schießender, <sup>52</sup> ohne daß man mir bei  
 irgend einer Stadt Tod (festete) beibrachte: <sup>53</sup> nun soll mich eignes  
 Kind mit Schwerte hauen, <sup>54</sup> niederstrecken mit (seiner Bille) seinem Schwerte oder  
 ich ihm zum Mörder werden. <sup>55</sup> Doch magst du nun leichtlich,  
 20 (ob) wenn dir deine Kraft taugt, <sup>56</sup> an so hehrem (altem) Mann die Rüstung ge-  
 winnen, <sup>57</sup> das Kleid erbeuten, (ob) wenn du dazu irgendein Recht  
 hast'. <sup>58</sup> ,Der sei doch nun der ärgste', sprach Hildebrand, ,der Ostleute,  
<sup>59</sup> der dir nun Kampfweigre, nun dich (es) sein so wohl lüftet, <sup>60</sup> gemeinsamen  
 Streits, versuche, der darf, <sup>61</sup> ob er sich heute der Gewänder  
 25 rühmen dürfe <sup>62</sup> oder dieser Brünnen beider wal-  
 ten!'. <sup>63</sup> Da ließen sie erst die (Eschen) Lanzen (schreiten) gleiten <sup>64</sup> in scharfen Schauern,  
 daß sie in den Schilden stunden. <sup>65</sup> Dann stapften sie zusammen, Bunt-  
 borde kloben, <sup>66</sup> hieben harmvoll weiße Schilde,  
<sup>67</sup> bis ihnen ihre (Linden) Schilde (lützel) klein wurden, <sup>68</sup> zerkämpft mit (Waffen)  
 Schwertern.